

Wien, 20.11.2013

BIG DATA – Horrorvision oder Zukunftschance?

Wien, 13.11.2013: Das Exzellenz-Netzwerk Leitbetriebe Austria bot eine Plattform für Entscheidungsträger, sich im Rahmen einer Abendveranstaltung mit fachkundigen Experten zum Umgang mit Unternehmensdaten auszutauschen. Für den hochkarätigen Input sorgte der Themengeber des Abends: Raiffeisen Informatik. Fazit und Zukunftsausblick: Es herrscht ein hohes Potenzial an unternehmerischen Chancen, sofern die Rahmenbedingungen für den Schutz der Daten gewährleistet sind.

Experten für Experten

Wissenstransfer und Weiterentwicklung von unternehmensrelevantem Know-how, dafür setzt sich das Wirtschaftsnetzwerk **Leitbetriebe Austria** beinahe „missionarisch“ ein. Wie das gelingt? Die, im Netzwerk Leitbetriebe Austria, ausgezeichneten Leitbetriebe sorgen für ein professionelles Rahmenprogramm. So geschah es auch diesmal im Raiffeisenhaus in Wien. Der Leitbetrieb Raiffeisen Informatik – vertreten durch Mag. Wilhelm Doupnik, Vorsitzender der Geschäftsführung – sorgte durch die Auswahl angesehener Experten aus dem Daten- und Sicherheitsbereich für eine facettenreiche, informative Diskussionsrunde.

Gastgeberin des Abends, Mag. **Monica Rintersbacher** (Geschäftsführerin der Leitbetriebe Austria), leitete in den Fachdiskurs ein: „Die Zeit von Small Data ist vorbei! Durch Big Data haben wir die Möglichkeit bekommen, Wirkungszusammenhänge zu erkennen, sprich Muster und Wechselbeziehungen herstellen zu können.“

„Durch die immer stärkere Fokussierung auf die Informations- und Kommunikationstechnologie steigt auch das Datenvolumen rasant an“, erläuterte Mag. Wilhelm Doupnik, Vorsitzender der Geschäftsführung der Raiffeisen Informatik GmbH, die hohe Relevanz des Themas Big Data. „Um für diese zukünftige technologische Herausforderung gerüstet zu sein, errichten wir derzeit ein neues Rechenzentrum. Dieses wird eines der leistungsfähigsten, modernsten und sichersten Data Center Österreichs sein“, ergänzte Mag. Doupnik.

"Früher hat es mehr der Sorte Kriminalist gegeben, die sich zurückgelehnt und ruhig abgewägt hat, um zu eruieren, ob die verfolgte Spur eine Gute ist. Heute dominieren die Erkenntnisse aus Daten." So umriss Hofrat Mag.

Max Edelbacher, ehemaliger Vorstand des Wiener Sicherheitsbüros, seine These: Daten schön und gut, aber man darf auf den gesunden Menschenverstand nicht verzichten. Und: "Von wem soll die Polizei lernen, wenn nicht von den Tätern selbst, die ihr manchmal einfach voraus sind?"

"Klar. Ein Täter hat immer die Wahl, er kann sowohl ethisch, als auch unethisch handeln. Daraus ergibt sich für ihn ein wesentlich größerer Handlungs-Spielraum, als für die Polizei. Das macht seinen Vorsprung aus", ergänzte Dr. **Hans Zeger**, Obmann der ARGE Daten, somit "oberster Datenschützer" in Österreich. Seine Horrorvision: Die Diktatur der Daten. "Wenn wir wissen, dass gelegentliche Schulschwänzer, rein statistisch betrachtet, später überdurchschnittlich oft straffällig werden, sollen wir daraufhin eine Liste der Schulschwänzer auf Vorrat anlegen, weil es möglich wäre, dass daraus Straftäter hervorgehen? Wenn wir das tun, dann sind wir bereits der Diktatur der Daten verfallen", so lautete seine eindringliche Warnung.

"Wir haben eine Gruppe junger Leute eingeladen, die uns zeigen sollten, wie Hacker denken und arbeiten. Das Projekt war ein Erfolg", umriss Ing. **Roland Ledinger**, Leiter des Bereichs IKT-Strategie des Bundes, einen Ansatz, um die Szene besser zu verstehen. Und: "Nicht immer ist klar, warum Hacker hacken. Oft ist Geld nicht der Motivator, sondern einfach nur der Erfolg ihres Angriffs. Der Hintergrund ist das Ansehen bei ihren Freunden", sprach Ledinger einen sensiblen Bereich des Themas Datensicherheit an.

Dass auch für Raiffeisen Informatik, Österreichs größten IT-Anbieter, das Thema Datensicherheit oberste Priorität hat, wurde an diesem Abend mehrmals bestätigt. „Um das Sicherheitsniveau in unseren Rechenzentren permanent hoch zu halten, unterziehen wir uns laufend internen und externen Audits“, so Mag. Doupnik.

Auch die anderen Leitbetriebe rüsten sich hinsichtlich des Umgangs mit Daten für die Zukunft.

Handbuch für Erfolgsunternehmen

Heuer hat Leitbetriebe Austria vor allem die Unternehmensmuster von Erfolgsorganisationen interessiert. Auf Grund dessen wurden 115.000 (!) Firmendaten ausgewertet, nutzwertig verschriftlicht und ein **Handbuch für wachstumsorientierte Unternehmensführung** entwickelt. Die Wechselwirkungen zwischen den Mitgliedern des Netzwerks haben dafür gesorgt, dass hierdurch erneut zahlreiche Geschäftschancen entstanden sind.

Wie auch bei „Big Data“ besagt dieser neueste Trend, dass wir nicht immer wissen, WARUM etwas passiert, aber wir sehen, WAS passiert. Auf dieser

Basis kann Leitbetriebe Austria den Nutzen systematisch weiterentwickeln, den die Netzwerkpartner aus der gemeinsamen Plattform ziehen können.

Im Anschluss an die lebendige Diskussion, folgte die feierliche Verleihung der Zertifikate durch die Geschäftsführerin der Leitbetriebe Austria, Frau Mag. **Monica Rintersbacher**.

Folgende Unternehmen wurden an diesem Abend ausgezeichnet:

Aktuell Raiffeisen Versicherungs-Maklerdienst GesmbH, vertreten durch CEO **Stefan Kojalek**.

CompuGroup Medical CEE GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Mag. (FH) **Hannes Reichl** und **Willibald Salomon**.

EBCONT Group GmbH, vertreten durch Geschäftsführer **Rupert Weißenlehner**.

EBCONT personnel services GmbH, vertreten durch Geschäftsführer **Franz Eulenhaupt** und Prokurist **Adolf Kaucic**.

Hairdreams Haarhandels GmbH, vertreten durch **Erich Zeiler-Rausch**, MSc, Head of Online Marketing.

Hallenbau Pfeiffer GmbH, vertreten durch Geschäftsführer **Claus Pfeiffer**.

Haude electronica Verlags-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Dr. Rainer Haude.

Kammel GmbH, vertreten durch den Leiter der IT, **Stefan Zillinger**.

ÖBB-IKT GmbH, vertreten durch Herrn **Peter Lenz**, Konzern-CIO & Geschäftsführer IKT GmbH.

RIESS KELOmat GmbH, vertreten durch den geschäftsführender Gesellschafter **Ing. Friedrich Riess**.

Ein ausgedehntes Get2Gether rundete den Abend ab. Bei einem schmackhaften Buffet und herrlichem Wien-Blick ließ es sich bestens networken...

Für nähere Informationen – Kontakt:

Sabrina Matthießen

Marketing & Kommunikation

T +43 1 522 30 33-13

F +43 1 522 30 33-33

E matthiessen@leitbetriebe.at

W www.leitbetriebe.at

F facebook.com/leitbetriebe